

GRÜNDÄCHER: DIE KOMMUNIKATION AUF DER BAUSTELLE IST DAS A UND O

»Viele Dachdecker wollen keine Blümchen pflanzen.«

Jürgen Quindeau arbeitet seit dem Abschluss seiner Gärtnerlehre und dem Studium der Landschaftsarchitektur vor allem auf Gründächern, die er als Dachdecker und Mitglied der Dachdeckerinnung Krefeld auch selbst abdichten kann. Trotzdem kooperiert er mit seinem Betrieb »Grün + Dach« am liebsten mit Dachdeckern. **dachbau magazin hat mit Jürgen Quindeau über diese Zusammenarbeit gesprochen.**

dachbaumagazin: Herr Quindeau, wie schätzen Sie die künftige Entwicklung des Gründachs in Deutschland ein?

Jürgen Quindeau: Im Moment tut sich da eine ganze Menge: So hat zum Beispiel die Stadt Essen per Ratsbeschluss nachträglich die Verpflichtung zur Begrünung in diverse Bebauungspläne aufgenommen. Und die sind ja jetzt

Eine sehr wichtige Rolle, denn ohne wurzelfeste Abdichtung funktioniert kein Gründach. Allerdings haben viele Dachdecker keine Vorstellungen von den verschiedenen Möglichkeiten der breiten Gründachpalette und von den Voraussetzungen, die ihr Gewerk für ein funktionierendes Gründach schaffen muss. Auch von der Vegetationstechnik

»Der Dachdecker sollte frühzeitig mit dem Landschaftsgärtner sprechen.«

nicht von heute auf morgen Ökos geworden. Es geht vielmehr um die hohen Sommertemperaturen in den Großstädten, die sich durch die Verdunstung auf Gründächern abmildern lassen. Weiterhin stehen Unwetter mit Starkregen im Blickpunkt, wo Gründächer durch die vorübergehende Speicherung des Wassers für eine Entlastung der Kanalisation sorgen. Außerdem kapieren die Leute langsam, dass Dächer nutzbare Flächen sind – sei es als Dachgarten oder als Anbaufläche für »Urban Gardening«. All das merke ich auch in meinem Betrieb, wo die Anfragen in letzter Zeit gestiegen sind.

Welche Rolle spielt beim Gründach der Dachdecker?

und den verschiedenen Systemaufbauten verstehen Dachdecker meist nicht viel, denn es ist nicht Teil ihrer Ausbildung. Trotzdem verorten viele Architekten und Planer das Gründach immer noch automatisch beim Dachdecker und nicht beim Gärtner.

Wo genau liegt das Problem?

Viele Dachdecker sagen mir sinngemäß, dass ihre Jungs keine Lust haben, Blümchen zu pflanzen. Deshalb suchen sie sich dann irgendeinen Gärtner, meistens den billigsten, als Partner. Und solche Gartenbaubetriebe benehmen sich dann auch wie im Garten, benutzen Spaten und Hacke oder schlagen Eisenpinne in die Abdichtung, um für die Verlegung von Terrassenplatten eine

Schnur zu spannen – wie sie das eben in Gärten und Parks jeden Tag machen. Selbst unter den guten Landschaftsgärtnern gibt es viele Kollegen, die nur ein- oder zweimal im Jahr eine Garage begrünen und deshalb nicht genug Know-how haben. Meine Empfehlung an die Dachdecker: Nur mit Landschaftsgärtnern kooperieren, die ihr Gründach-Handwerk nachweislich beherrschen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Dachdeckern gemacht?

Etwa ein Viertel meiner Tätigkeit auf Dächern besteht aus Abdichtungsarbeiten, ansonsten widme ich mich der Begrünung. Deshalb arbeite ich oft und am liebsten für Dachdeckerbetriebe. Das Wichtigste ist, dass der eine weiß, was der andere macht und braucht – und das ist häufig nicht der Fall. Ein Dachdecker, der ein Gründach abdichtet, sollte unbedingt wissen, wo die richtige Anschlusshöhe liegt, wie die Einläufe angeordnet werden müssen und wie die Wand- und Randaanschlüsse aussehen sollen. Dafür ist es unbedingt erforderlich, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt mit dem Landschaftsgärtner über die Begrünung zu sprechen. Wenn das funktioniert, ist die Zusammenarbeit Dachdecker/Gärtner für den Kunden die ideale Kombination fürs Gründach. Ich arbeite auf meinen Baustellen häufig mit Dachdeckern zusammen, die ich schon lange kenne – und da passen dann sowohl die Absprachen als auch die Anschlusshöhen.

Können Dachdecker ein Gründach auch alleine ausführen?



▲ Jürgen Quindeau ist Gärtner und Dachdecker. Mit seinem Betrieb widmet er sich vor allem hochwertigen Gründächern

Ein versierter Dachdeckerbetrieb, wo der Chef und die Mitarbeiter regelmäßig an Gründach-Fortbildungen teilnehmen, kann ein einfaches extensives Gründach meiner Meinung nach durchaus komplett ausführen. Bei Steildächern und erst recht bei Intensivbegrünungen, und dazu zählen auch Rasenflächen, sollte jedoch der fürs Gründach qualifizierte Landschaftsgärtner dazukommen.

Wie würden Sie sich die Zusammenarbeit mit Dachdeckern idealerweise vorstellen?

Die Schlüssel zum Erfolg sind Kommunikation und eine realistische Selbsteinschätzung beider Partner. Zudem sollten beide zumindest theoretische Grundkenntnisse vom anderen Gewerk und ein grundsätzliches Interesse an dessen Arbeitsweise haben. Dann können Dachdecker und Landschaftsgärtner auch komplizierte Gründächer zusammen ausführen und machen durch ihre gute Arbeit dabei auch noch Werbung für die Dachbegrünung. Und das ist gut, denn die Farbe städtischer Dächer wird in Zukunft sehr oft grün sein.

Herr Quindeau, vielen Dank für das Gespräch.